

Freitag, 2. Februar 2024 | 19:30 Uhr | RAMPE | Gerhardtstraße 3

PODIUM für Nathan Plante



© Beate Wätzel

PROGRAMM

Liza Lim

Wild Winged-One

Rebeca Vilpuu *

Smaragdroheline (UA)

Leon Speicher *

The Frog (UA)

Alessandro Kai Mettke *

Lavenrak (UA)

Prelude

Witty and Electric

Thanos Sakellaridis *

[solo T] (UA)

Violeta Dinescu

Abendandacht

* Studierende der Kompositionsklasse des Incontri - Institut für neue Musik
(Prof. Aaron Cassidy, Prof. Gordon Williamson und Joachim Heintz)

Nathan Plante

ist als Solist und Ensemblespieler in der freien Musikszene Deutschlands aktiv. Sein besonderes Interesse gilt der zeitgenössischen Musik. So spielte er den Trompetenpart in Uraufführungen diverser Solo- und Ensemblestücke (u.a. von Liza Lim, Aleksandra Gryka) und ist auf CD-Aufnahmen (u.a. von Elena Mendoza-Lopez, Helmut Zapf und Benjamin Schweitzer) zu hören. Er ist regelmäßiger Gast beim Ensemble Mosaik, dem Kammerensemble Neue Musik Berlin und der musikFabrik NRW in Köln und seit 2013 Mitglied der Kammerakademie Potsdam. 2012 gründete er „Edition Plante“, einen Verlag für Neue Musik, mit dem er Komponisten und ihre Musik fördert und unterstützt. Neben seiner Tätigkeit in der zeitgenössischen Musik wirkte Nathan Plante bei zahlreichen Theater-Produktionen an der Volksbühne (Berlin) und am Berliner Ensemble mit.

Eine Veranstaltung des Incontri – Institut für neue Musik der HMTMH

weitere Incontri-Veranstaltungen:



Incontri-Newsletter:



Wir danken dem Team der RAMPE für die erneut wunderbare Zusammenarbeit!



Incontri.HMTMH



incontri_hmtmh



Rebeca Vilpuu

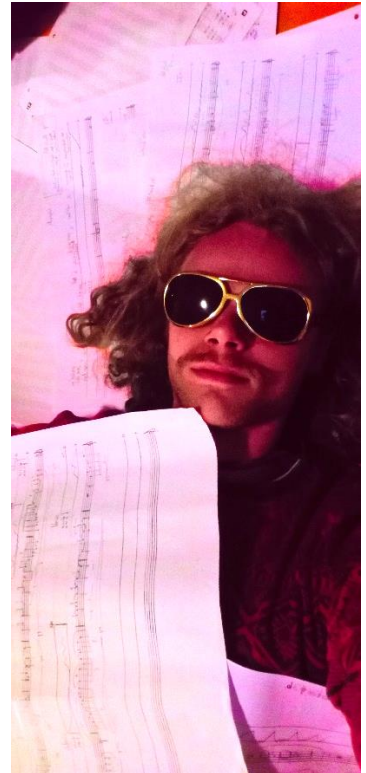
Smaragdroheline (UA)

Der Titel meiner Komposition ist das estnische Wort für „Smaragdgrün“, das wiederum seinen Namen von dem Edelstein Smaragd hat. Die Farbe wird mit Reinheit und Natürlichkeit in Verbindung gebracht. Für mich steht diese Farbe für eine Art Suche nach innerer Erneuerung.

Leon Speicher

The Frog (UA)

Bei dieser Komposition handelt es sich um eine akustische Geschichte über den Alltag eines anthropomorphen Froschwesens. Die erklingenden Ereignisse spielten sich eines Sonntagabends in meinem Kopf ab und mussten daraufhin in bewegende Luftmoleküle übertragen und so der Welt präsentiert werden. Der schleimige Tümpel, die glibberige Zunge, die sich nach den verschiedensten Insekten ausstreckt und die ganzen kleinen Warzen finden sich in verschiedenen Ausdrücken in diesem Stück wieder.





Alessandro Kai Mettke

Lavenrak (UA)

Ein zweisätzliches Stück, das man wie einen absurden Scherz betrachten kann.

Geschrieben am Beginn meines Studiums, nimmt das Stück das eigene „Spielen“ sehr wortwörtlich: Mit kindlicher Freude und Freiheit entwickelt sich die Musik humorvoll hin zu einem musikalischen Spaß.

Der gespiegelte Titel ist Zusammenfassung und Erklärung des benutzten Materials.

Der erste Satz *Prelude* ist eine Variation über ein berühmtes Thema, das der ganzen Komposition als Grundmaterial dient.

Den zweiten Satz *Witty and Electric* könnte man mit dem Oxymoron „Schüchterne Fanfare“ beschreiben. Diese übersetzt sich in Musik mit stotternden und nervösen Elementen, die von sich wiederholenden Pattern unterbrochen werden.

Thanos Sakellaridis

[solo T] (UA)

Ein obsessiver Monolog für eine entstellte Trompete.

Laute Gedanken,
die in eine sich drehende Spirale fallen,
von Kräften vorwärts oder rückwärts getrieben
in einer dichten Klangwelt
am Rande des Schallbereichs des Instruments.

